

Newsletter Ausgabe 2/2011

Qualitätsförderung *ImFokus*

Nosokomiale Infektionen: Entwicklung der Qualitätssicherung beginnt

Scoping-Workshop am 12. Dezember 2011

Das AQUA-Institut wurde am 20. Oktober 2011 vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) beauftragt zwei Qualitätssicherungsverfahren zur Vermeidung von nosokomialen Infektionen zu entwickeln. Im Einzelnen sind dies je ein Verfahren zu postoperativen Wundinfektionen und Gefäßkatheter assoziierte Infektionen. AQUA wird die Instrumente, Indikatoren und notwendige Dokumentation für die Qualitätssicherung erarbeiten.

Am Anfang des Entwicklungsprozesses steht ein sog. Scoping-Workshop, der ganztägig am 12. Dezember 2011 in Göttingen stattfinden wird. Der Workshop ist als Forum gedacht, auf dem Experten aus allen Bereichen des Gesundheitswesens den aktuellen Stand in Wissenschaft und Praxis bei nosokomialen Infektionen diskutieren können.

Darüber hinaus können sich Experten für die Teilnahme an einer Expertenrunde, dem sog. Panel, bewerben, das AQUA in diesem Kontext unterstützen wird. Details zum Panelverfahren, insbesondere die Sitzungstermine, werden in den nächsten Wochen bekannt gegeben. Interessenten können sich bereits jetzt auf der Webseite des AQUA-Instituts zur sektorenübergreifenden Qualitätssicherung unter www.sqg.de in einen Verteiler eintragen, um weitere Informationen zu erhalten.

Für Details zum Auftrag, Workshop und Panel – [Bitte hier klicken](#)

Gratis abrufbar: Qualitätsreport 2010

Im Auftrag des Gemeinsamen Bundesausschusses hat das AQUA-Institut den jährlichen Qualitätsreport vorgelegt. Dem 180 Seiten starken Bericht liegen die bundesweiten Qualitätsdaten von etwa 1.800 Krankenhäusern aus dem Jahr 2010 zugrunde. In 30 Leistungsbereichen wurden annähernd 400 Qualitätsindikatoren berechnet. Im Vergleich mit den Ergebnissen des Jahres 2009 weisen 65 Indikatoren eine Verbesserung auf, 236 Indikatoren haben sich nicht verändert und 8 Indikatoren weisen auf eine Verschlechterung hin. Im Erfassungsjahr 2010 sind die beiden Leistungsbereiche

Neonatologie und Defibrillatoren mit insgesamt 72 Indikatoren neu hinzugekommen.

Der Report zeigt, dass die stationäre Qualitätssicherung, neben ihrer eigentlichen Funktion, unter anderem auch Trends abbildet. Ein Beispiel hierfür ist

etwa die Zunahme der Eingriffe bei der kathetergestützten Aortenklappenchirurgie, die die Bundesfachgruppe kritisch beobachtet. Bei der ambulant erworbenen Pneumonie konnte ein weiterer Effekt festgestellt werden: die Qualitätssicherung fördert die Umsetzung der evidenzbasierten S3-Leitlinie in den Krankenhäusern und in der Folge ist eine weitere Abnahme der Sterberate bei den meist älteren Patientinnen und Patienten zu beobachten.

Der Qualitätsreport 2010 kann kostenlos als PDF heruntergeladen oder als Druckexemplar bestellt werden – [Bitte hier klicken](#)

AQUA wird die Qualitätsreports künftig auch in einer englischen Version anbieten. Für den bereits verfügbaren Qualitätsreport 2009 – [Bitte hier klicken](#). Der Report 2010 wird voraussichtlich ab Ende 2011 in Englisch verfügbar sein.

Der Qualitätsreport basiert auf den ausführlichen Bundesauswertungen zu jedem Leistungsbereich. Um zu den Bundesauswertungen zu gelangen – [Bitte hier klicken](#)

Bericht zum Strukturierten Dialog

Mit dem „Bericht zum Strukturierten Dialog“ hat das AQUA-Institut erstmals eine bundesweite Übersicht zum Stand des Qualitätsdialoges mit den Krankenhäusern veröffentlicht.

Für das Erfassungsjahr 2009 wurden insgesamt 9.332 Stellungnahmen von Krankenhäusern seitens des AQUA-Instituts oder der Landesgeschäftsstellen für Qualitätssicherung angefordert. Letztlich zeigte sich in



vielen Fällen, dass sich mutmaßliche Qualitätsprobleme anderweitig, z. B. durch Dokumentationsfehler, erklären ließen. Zu 247 Auffälligkeiten wurden die Krankenhausleitung und Chefärzte zu Besprechungen eingeladen, in 13 Krankenhäusern fand eine Vor-Ort-Begehung durch Experten statt.

Um den Bericht zum Strukturierten Dialog herunter zu laden – [Bitte hier klicken](#)

Menschen bei AQUA: Günther Heller



PD Dr. Günther Heller, Jahrgang 1962, arbeitet seit August 2010 bei AQUA und leitet mittlerweile das Ressort „Datenservice, Analysen und Berichte“. Er studierte Medizin und Soziologie in Mannheim, Berlin, Frankfurt und Heidelberg und promovierte 1996 zum Dr. med. am Deutschen Krebsforschungszentrum

bzw. an der Universität Heidelberg. Von 1996 - 2002 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter / Assistent am Institut für Medizinische Soziologie und Sozialmedizin der Universität Marburg. 2006 erfolgte die Habilitation und Ernennung zum Privatdozenten an der Humanmedizinischen Fakultät der Universität Marburg. In den Jahren 2002 - 2010 arbeitete Heller als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftlichen Institut der AOK und leitete dort das Projekt „Qualitätssicherung mit Routinedaten“.

Neue Verfahren: Machbarkeitsprüfung

AQUA erarbeitete für Kataraktoperationen, Konisation und Perkutane Konorarintervention die Indikatoren und Dokumentation zur Qualitätssicherung. Auf dem Weg in den Regelbetrieb folgt im nächsten Schritt die „informationstechnische Aufbereitung und deren Machbarkeit“. Die informationstechnische Aufbereitung beschreibt die Dokumentationsparameter für die Erfassung, Prüfung und Übermittlung der Daten gemäß der Richtlinie zur einrichtungs- und sektorenübergreifenden Qualitätssicherung (Qesü-RL) und die Auslösung der Datenerfas-

sung (Spezifikation für QS-Filter), sowie Anwenderinformationen, Plausibilitätsregeln und die Prüfung auf Vollzähligkeit. Ziel ist es, die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung der entwickelten Verfahren zu schaffen. Ein Probebetrieb kann als weiterer Teilschritt nach gesonderter Beauftragung durch den G-BA erforderlich werden.

Für weitere Informationen – [Bitte hier klicken](#)

Termin: AQUA-Tagung 09. Mai 2012

Die Vorbereitungen der AQUA-Tagung im kommenden Jahr zur sektorenübergreifenden Qualitätssicherung laufen und der Termin steht für den 09. Mai 2012 in der Göttinger Stadthalle fest. AQUA kooperiert in diesem Jahr erstmals mit der GQMG, die im Rahmen der Tagung eine der Parallelveranstaltungen mit Inhalten füllen wird. Sobald weitere Details zum Programm vorliegen, werden wir darüber gesondert informieren.

AQUA wird sich künftig auch an anderen Veranstaltungen aktiv einbringen und Teile des Programms in Eigenregie gestalten. Auf dem 5. Nationalen Qualitätskongress am 25.11.2011 in Berlin wird es ein AQUA-Symposium geben ([Bitte hier klicken](#)) und auf der GQMG-Jahrestagung am 05.05.2012 in Tübingen einen AQUA-Workshop.

Um zur Terminliste mit sämtlichen AQUA-Vorträgen zu gelangen – [Bitte hier klicken](#)

Anmeldung

Machen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen auf unseren Newsletter „Qualitätsförderung *ImFokus*“ aufmerksam. Mit einer Anmeldung unter www.sqg.de sichern Sie sich die kostenlose Zusendung per E-Mail.

Impressum

Prof. Dr. med. Dipl.-Soz. Joachim Szecsenyi (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Robert Deg
AQUA – Institut für angewandte Qualitätsförderung
und Forschung im Gesundheitswesen GmbH
Maschmühlenweg 8–10, 37073 Göttingen
Telefon (+49) 0551-789 52-0 Telefax (+49) 0551-789 52-10
sqg-newsletter@aquainstitut.de / Veröffentlichung: November 2011